



Verein ehemaliger Helmholtzschüler e.V.

Postfach 60 08 65

D-60338 Frankfurt am Main

Unsere Adresse im Internet: www.vehev.de

Frankfurter Volksbank BIC FFVBDEFF

IBAN DE95 5019 0000 0077 3571 81

Verein ehemaliger Helmholtzschüler e.V.

Informationen für Mitglieder

Nr. 147

Dezember 2018

Liebe Ehemalige,

zum Jahresausklang richten wir unseren Blick schon wieder auf das Neue Jahr 2019 und laden Sie mit diesem Info zu unserer Jahreshauptversammlung am 4. Februar ein. Unser diesjähriger Referent Dipl.-Wirt.-Ing. Ralf Thee (HHS Abitur 1991) ist FVV- Projektmanager und Spezialist für fortschrittliche alternative flüssige Brenn- und Kraftstoffe. Die Abkürzung "FVV" steht hier für die Forschungsvereinigung Verbrennungskraftmaschinen e.V. und für diese hat er in der Fachzeitschrift "MTZ • Motortechnische Zeitschrift" im Heft 1/2018 (79. Jahrgang) in einem Aufsatz an Hand ausgewählter Beispiele die Forschungsvorhaben des FVV überblicksweise vorgestellt. Wir freuen uns bei seinem Referat auf einen umfassenden Systemvergleich von Batterie, Brennstoffzelle und alternativen Kraftstoffen zu dem sehr aktuellen Thema klimaneutrale Mobilität.

Außerdem wollen wir auf unserer Jahreshauptversammlung jetzt mit einer Anpassung unserer Beitragsordnung einen Schlusstrich unter die DSGVO ziehen. Sie finden dementsprechend den Änderungstext, den wir Ihnen im Februar zur Beschlussfassung vorlegen, in diesem Info als Beschlussvorlage. Ich wünsche Ihnen bis dahin im Namen des gesamten Vorstands

ein frohes Weihnachtsfest und

ein gutes neues Jahr 2019

Ihr Kh. Hintermeier



Veranstaltungen in 2019:

26. Januar 2019 9.00 bis 12.00 Uhr „Tag der offenen Tür“
in der Helmholtzschule

04. Februar 2019 ab 20.00 Uhr Jahreshauptversammlung
in der Bibliothek der Helmholtzschule

Eröffnungsvortrag:

„Klimaneutrale Mobilität - Optionen und
Voraussetzungen in Deutschland“

10. Mai 2016 ab 19.00 Uhr Ehemaligentreffen in der Helmholtzschule
(und vorher wieder Berufsinformationsabend für die Oberstufe)



Was man über Ehemalige erfährt:

Im Magazin der Frankfurter Rundschau (FR) vom 31. August 2018 findet sich auf den Seiten 20 und 21 ein ausführliches Interview mit **Heinrich Trosch (HHS 1952-58)**, der 1940 in Frankfurt am Main geboren wurde und sechs Jahre die Helmholtzschule besuchte, ehe er zur privaten Wirtschaftsoberschule Begemann wechselte und 1964 dann sein Studium an der Johann-Wolfgang Goethe-Universität begann. In VEH-Info 143 hatten wir ihn bereits in unserer Reihe „Helmholtz-Dynastien: die Familie Trosch“ als Mitglied der zweiten von vier Generationen erwähnt.

Heinrich Trosch ist seit 1976 Mitglied der SPD und heute Mitglied des kirchenpo-

litischen Beirates der hessischen SPD, Vorstandsmitglied der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus und Mitglied des städtischen Seniorenbeirates in Frankfurt. In dem Interview im Magazin der FR spricht er über die 68er Jahre, die katholische Kirche, heimliche Treffen in Ost-Berlin und die Frage der politischen Verantwortung der Kirchengemeinden.

Von 1969 bis 1971 war er Vorsitzender der Katholischen Deutschen Studenteneinigung (KDSE), des Dachverbandes der Katholischen Studentengemeinden. „Wir kämpften um konkrete Veränderungen in der katholischen Praxis“, erinnert sich Trosch.

Vereinsausflug „Eintracht Frankfurt Museum“ und Commerzbank-Arena

Unser diesjähriger Vereinsausflug führte uns am 27. Oktober in die Mörfelder Landstraße zur Commerzbank-Arena, wo uns ein engagierter Führer erwartete, der uns auf unterhaltsame Weise durch die Ausstellung führte und anschließend auf dem Weg durch das Stadion manch nette Anekdote zu berichten hatte, beispielsweise zu dem Auftritt von Madonna, der nicht nur einen zerstörten Rasen hinterließ sondern auf Forderungen der Künstlerin hin schon im Vorfeld bemerkenswerte Umbauten im Umkleidebereich erforderte.

Das Eintracht Museum zeigt nicht nur sehenswerte Ausstellungsstücke zur Geschichte des Vereins, es erzählt auch die Geschichte des Fußballs in Deutschland. Die ersten Fußballschuhe waren noch keine speziell gefertigten Sportschuhe, sondern einfache gebrauchte Arbeitsschuhe mit Stahlkappe, auf die man an der Unterseite selber Stollen aufnageln musste. Der bereits in der Vorkriegszeit recht erfolgreiche Verein hatte auch zahlreiche jüdische Mitglieder und so teilte er 1933 das Schicksal des Vereins ehemaliger Helmholtzschüler, als mit der Einführung des sogenannten

Arier-Paragrafen in das Vereinsrecht alle Vereine vor die Wahl gestellt wurden, sich entweder aufzulösen oder alle jüdischen Mitglieder auszuschließen. Im Museum sieht man neben Trophäen und Erinnerungsstücken auch die Mannschaften der Frankfurter Eintracht in Filmausschnitten legendärer Spiele.

Im Anschluss wurden wir durch das Stadion geführt und lernten einige Orte kennen, an die man sonst nicht kommt. Wir sahen die Kapelle, denn das Stadion in Frankfurt gehört zu den wenigen Stadien, die eine Kapelle haben in der man sogar heiraten kann. Wir kamen zu den Umkleideräumen und sahen die Entmüdbäder, wurden in den Preserraum geführt und gingen dann durch den Tunnel zum Spielfeld und den Tribünen. Wir konnten die aufwendige Rasenpflege bewundern, die man sich als Laie so nicht vorstellen kann ... oder hätten Sie gewusst, dass der Rasen quasi unter die Höhensonne gelegt wird und mit speziellen Strahlern, die über den Rasen fahren, unter Kunstlicht gelegt wird, damit er besser wachsen kann? Und zum Abschluss stiegen wir dann noch bis in die oberste Reihe hoch

und sahen von da oben nicht nur das Spielfeld ganz weit unter uns liegen - von da oben hat man vor allem einen

sehr spektakulären Blick auf die Skyline von Frankfurt!



(Kh. Hintermeier) Gruppenfoto in der Umkleidekabine der Frankfurter Eintracht

Nach dem Motto "Helmhölzler sind Edelhölzer" machten wir in der Umkleidekabine der Frankfurter Eintracht ein schönes Gruppenfoto, denn wo kommt so eine Spitzenmannschaft wohl besser

zur Geltung? Und wenn Sie jetzt das Gefühl haben, etwas verpasst zu haben, dann können Sie ja bei Gelegenheit unseren Ausflug auf eigene Faust nachholen. Kh. Hintermeier

Neues vom Verein der Freunde und Förderer der Helmholtzschule e.V.



Im Jahresrückblick freut sich der VFFH noch einmal über die große Anschaffung zum Jahresbeginn: „Es ist geschafft: Die Helmholtzschule hat einen neuen Flügel! Er wurde ermöglicht durch Spenden des Fördervereins des Lions Club Frankfurt Römer e.V., vieler Einzelspenden von Helmholtz-Eltern und Besuchern von

Konzerten der Helmholtz-Schüler, des Vereins der Freunde und Förderer der Helmholtzschule e.V. und anderer Unterstützer sowie der Initiative der Musikfachschaft.“ Nur ca. ein Viertel der Kosten musste der Förderverein an Ende noch stemmen und so blieb auch noch reichlich Geld für andere Projekte übrig.

Ein immer wieder großer Posten ist dabei die Unterstützung der Öffnungszeiten der Bibliothek, für die der VFFH 500 Stunden Betreuung finanzieren konnte. Zudem trug er teilweise das Honorar der Schulpsychologin. Wie in den letzten Jahren unterstützte er die SV-Fahrten zu 50% finanziell und trug die Kosten von Buch- und anderen Preisen verschiedener schulischer Wettbewerbe und Auszeichnungen. Auch die

Zoo-AG wurde unterstützt. Weitere Anschaffungen waren: Flugsaurierzähne, das Helmholtzschulschild in der Aula, eine Druckerpresse für die Projektwoche, eine zweite Kaffeemaschine für die Tage der offenen Tür, verschiedene

kleinere Anschaffungen für die Physikfachschaft und ein Klassensatz Kopfhörer.

(siehe auch: <http://www.vffh.info>)

Zitate aus Jahresbrief des VFFH

Die Helmholtzschule in der Presse

WLAN in der Helmholtzschule

Im Laufe des Jahres war der Schulleiter der Helmholtzschule mit der Forderung WLAN in unserer Schule einzurichten mehrfach in der Tagespresse, aber auch in Funk und Fernsehen präsent. Das Projekt, in diesem Jahr 14 Pilotschulen (die Helmholtzschule soll nicht zu diesen gehören) und bis in fünf Jahren alle weiteren Schulen mit drahtlosem Internet auszustatten, kam indes aber in der Stadt nicht in Gang. Am 12. September 2018 berichtete die Frankfurter Rundschau (FR) unter der Überschrift „Lehrer machen Druck beim WLAN“: „Alle warten aufs WLAN an den Schulen. Doch in der Römerkoalition ist man sich noch nicht einig über die Einführung des mobilen Netzes. Das ärgert Lehrer und Schüler.“ Den Kern des Streits beschreibt unser Schulleiter im weiteren Text. „Die Lehrer kritisieren auch, dass WLAN nicht flächendeckend an der Schule, sondern nur in einigen Räumen eingerichtet werden soll. Das moniert auch Gerrit Ulmke, Leiter der Helmholtzschule. Für ihn ist es ein „Unding“, dass nicht alle Schüler das mobile Netz

nutzen können und auch im Lehrerzimmer kein WLAN installiert werden soll. Zudem hält er es für unnötig teuer und aufwändig, dass ein WLAN-Zugang höchsten Sicherheitsstandards genügen soll. So will es die Stadt, damit der Jugend- und Datenschutz gewährleistet ist. „Da nimmt die Stadt pädagogische Aufgaben wahr, die ihr nicht zustehen“, sagt Ulmke. „Das ist die Aufgabe der Lehrer“. Er plädiert für ein offene WLAN in der Schule, wie es gerade an Museen eingerichtet wird.“

Am 21.11.2018 berichtete die FR dann unter der Überschrift „Frankfurter Schulen bekommen WLAN“: „Nach monatelangem Streit in der Koalition soll nun an den Frankfurter Schulen die digitale Wende eingeleitet werden.“ Im weiteren Text erfährt man dann: „Nun hat sich die Koalitionsrunde auf ein erweitertes Konzept geeinigt. Zu den 14 Pilotschulen, die zwischen städtischem WLAN mit oder ohne Passwort wählen konnten, sollen 15 hinzukommen. Sie sollen sich nach Vorlage eines Medienkonzeptes einen privaten Anbieter suchen können.“

Frankfurts schönste Schultoiletten

Sowohl im Frankfurt Journal vom 06.09.2018 als auch in der Frankfurter Neuen Presse (FNP) vom 07.08.2018 wird ausführlich über das Ergebnis der Sanierung der Toiletten in der Helmholtzschule berichtet. Die FNP titelt: „Edel-WCs gegen Vandalismus: Frankfurts schönste Schultoilette“

(von Alexandra Flieth)

Während des Unterrichts auf die Toilette zu gehen, stellt für manche Schüler eine

Überwindung dar. Die WCs stinken und sind schmutzig. An der Helmholtzschule ändert sich dies (hoffentlich) ab heute: Die frisch sanierten WCs im Altbau bieten berührungsfreie Spülung, Fototapete, Musik und sogar Plätze zum Schminken.

Dass die Gymnasiasten Verantwortung übernehmen und künftig selbst darauf achten, zumindest die neuen, frisch sanierten Toiletten im Altbau der Schule



(Holger Menzel) Main-Silhouette mit Eisernem Steg schmücken das Jungen-Klo.

sauber zu halten, darauf hoffen Schulleiter Gerrit Ulmke und Jan Schneider (CDU), Dezernent für Bau und Immobilien. Ab heute nämlich wird der Toiletengang für die rund 800 Mädchen und Jungen an der Helmholtzschule im Altbau des Gymnasiums zu einem besonderen Erlebnis. Rund zwei Jahre von der Planung bis zur Umsetzung hat die Baumaßnahme gedauert, die der Schulleiter mit 618 000 Euro beziffert. Er freut sich über das Engagement der Stadt. Wer als nächstes in den Genuss einer Schultoiletten-Sanierung kommt, ließ Schneider offen. Wichtig sei ihm bis zum Ende des Jahres die Schulgebäude objektiv zu untersuchen und zu prüfen, wo die Situation am dringlichsten ist.

Auf vier Etagen des Gebäudes wartet auf die Schüler jetzt ein WC-Ambiente, das man sonst nur in Hotels oder schicken Clubs vorfindet. Zugang zum Luxus-Klo gibt es aber nur in den Pausen. Ein automatisches System öffnet nämlich nur in dieser Zeit die Türen. Als erstes fällt die dezente Hintergrundmusik auf, die nach dem Eintritt in den Toilettenraum, gleichermaßen bei den Mädchen und Jungen, spielt. Als zweites die Fototapeten mit typischen Motiven aus der Mainmetropole, wie der Skyline, dem Eisernen Steg oder dem Goethe-

turm, den es in Realität derzeit so leider nicht mehr zu sehen gibt.

Die Fototapeten sind nicht nur außen an den Toilettenkabinen angebracht, sondern schmücken auch deren Innenseite. Und auf jeder Etage gibt es andere Motive. Sowohl die Wasserspülung als auch die Wasserhähne sind berührungsfrei. Ein Sensor wird mit einer Handbewegung aktiviert. So stellt sich beispielsweise das Wasser am Waschbecken automatisch wieder aus - einen nicht zugeordneten Hahn wird es künftig dort nicht mehr.

Das Besondere bei diesem Schultoiletten-Projekt ist, dass die Gymnasiasten aktiv Vorschläge für die Gestaltung machen konnten. Mädchen und Jungen haben sich hierfür in der Schülerinitiative des Gymnasiums engagiert, in der Projekte geplant und realisiert werden, mit denen die Identifikation mit dem Gymnasium gestärkt werden soll. „Die Schulgemeinde hat sich eingebracht“, beschreibt es Gerrit Ulmke.

Mit diesem Engagement von Schülern beim Toiletten-Projekt ist auch die Hoffnung verbunden, dass die Schul-WCs künftig mehr wertgeschätzt werden. Der Schulleiter hofft, dass die Aktion an seiner Schule „eine Leuchtturmwirkung“ entfalten wird.



(Ardita Kolari) Schultoilette mit Aussicht

„Während es früher auf den Stockwerken abwechselnd Toiletten für Mädchen und Jungen gab, gibt es jetzt auf jeder Etage Toiletten für beide“, erklärt es Bernhard Maßlich vom gleichnamigen Frankfurter Architekturbüro, das in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bau und Immobilien (ABI) mit der Planung und Umsetzung der neuen Schultoiletten

beauftragt war. Dafür sei der ursprünglich größere Raum mit Hilfe einer Wand in zwei Räume geteilt worden. Daran angrenzend sind nun die Kabinen angebracht. Bei den Mädchen gibt es drei davon, bei den Jungen zwei sowie drei Urinale.

Ab Herbst, so hofft der Schulleiter, wird es eine Präsenzkraft für die Toiletten in der Kernzeit von 10 bis 15.30 Uhr geben, mit der Vandalismus vorgebeugt und die Situation in den Toiletten nachhaltig verbessert werden soll. Bei der Leistung handelt es sich um eines von neun Modulen. Diese können seit kurzem von Schulen ausgewählt werden, deren Reinigungsverträge neu ausgeschrieben werden (siehe Info-Box), wie dies gerade für die Helmholtzschule passiert. Ob die frisch sanierten Toiletten so bleiben, wird die Zukunft zeigen.

Wer sich für eine Reihe besonders schöner Aufnahmen der neuen Schultoiletten der Helmholtzschule interessiert, dem empfehlen wir einen Blick auf den reich bebilderten Bericht im Frankfurt Journal (Link): https://www.journal-frankfurt.de/journal_news/Panorama-2/Helmholtzschule-Schultoiletten-mit-Aussicht-32659.html

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl

Am 17. Oktober 2018 berichteten die Frankfurter Rundschau und am 24. Oktober das Bornheimer Wochenblatt über eine Podiumsdiskussion in der Helmholtzschule im Vorfeld der Wahlen für den hessischen Landtag.

(Faure):

Issra Aouni (von links), Philipp Bauknecht, Gerrit Ulmke und Naimi von Auer begrüßen das Publikum



In der Aula der Schule stellten sich Markus Bocklet (Bündnis 90/Die Grünen), Bodo Pfaff-Greifenhagen (CDU), Arijana Neumann (SPD), Sebastian Papke (FDP), Janine Wissler (Die Linke) und Andreas Lobenstein (AfD) den Fragen

der Schüler. Zu Gast waren außerdem ein Kurs aus der Schule am Ried und ein weiterer aus der Musterschule.

"Ihr habt die Wahl, ob ihr Politik macht oder ob mit euch Politik gemacht wird",

motivierter Schulleiter Gerrit Ulmke bei seiner kurzen Begrüßung die Schüler sich zu beteiligen. "Die Akteure der Demokratie seid ihr." Mit viel Elan führten drei Schüler der zehnten Klasse durch die Diskussion und ließen dabei nicht jede Antwort durchgehen. Mehrere

hundert Schüler folgten der Podiumsdiskussion, bei der es im ersten Themenblock ausführlich um die Bildungspolitik und beim zweiten Themenblock um den Umweltschutz und den Klimawandel ging.

Beschlussvorlage zu TOP 8 der Jahreshauptversammlung

Die Regelungen der DSGVO sollten nach Auffassung einiger der Datenschutzbehörden der Länder auch bei Vereinen entweder in die Satzung oder eine Geschäftsordnung als verbindliche Vorgaben eingearbeitet werden. Größere Verbände, wie der Deutsche Volkssportverband, empfehlen deshalb die Aufnahme des nachstehenden Textes. Grundsätzlich sollte man in einer Satzung aber nichts regeln, was sich nicht auf einer einfacheren Ebene bereits regeln lässt, so dass vom Vorstand folgender Beschlussvorschlag zur Abstimmung vorgelegt wird:

Die bisherige Beitragsordnung in der Fassung vom 03.02.2014 wird erweitert auf die Benennung:

Beitrags- und Geschäftsordnung

in der Fassung laut Beschluss der Jahreshauptversammlung am 04.02.2019

ersetzt die Fassung der Beitragsordnung vom 03.02.2014

Die bisherige Ziffer 6 wird Ziffer 7 und als Ziffer 6 wird neu eingefügt:

6. Zur Erfüllung der Zwecke und Aufgaben des Vereins werden unter Beachtung der Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) personenbezogene Daten über persönliche und sachliche Verhältnisse der Mitglieder im Verein verarbeitet.

Soweit die in den jeweiligen Vorschriften beschriebenen Voraussetzungen vorliegen, hat jedes Vereinsmitglied insbesondere die folgenden Rechte:

- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DS-GVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DS-GVO und
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DS-GVO.

Den Organen des Vereins, allen Mitarbeitern oder sonst für den Verein Tätigen ist es untersagt, personenbezogene Daten unbefugt zu anderen als dem jeweiligen Aufgabenerfüllung gehörenden Zweck zu verarbeiten, bekannt zu geben, Dritten zugänglich zu machen oder sonst zu nutzen. Diese Pflicht besteht auch über das Ausscheiden der oben genannten Personen aus dem Verein hinaus.

Die neue Ziffer 7, vormals Ziffer 6, lautet damit wie folgt:

7. Diese Beitragsordnung tritt erstmals für das Geschäftsjahr 2019 in Kraft.
- 7.1 Sie verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn nicht in der Jahreshauptversammlung eine Änderung beschlossen wird.

Zur Jahreshauptversammlung wird als Tischvorlage außerdem noch die 2014 im VEH-Info 132 veröffentlichte letzte Fassung der Beitragsordnung verteilt. Wenn Sie sich mit den spezifischen Anforderungen der DSGVO an Vereine näher befassen möchten, dann können Sie sich unter den folgenden Links informieren:

<https://www.lida.bayern.de/de/kleine-unternehmen.html>

<https://www.dsgvo-verstehen-bayern.de/vereine/>

<https://www.dvv-wandern.de/datenschutz-285.html>

Jahreshauptversammlung

**des Vereins ehemaliger Helmholtzschüler e.V.
am Montag, dem 04. Februar 2019, um 20.00 Uhr
in der Bibliothek der Helmholtzschule, Habsburgerallee 57-59**

**Eröffnungsvortrag „Klimaneutrale Mobilität -
Optionen und Voraussetzungen in Deutschland“**

Referent: Ralf Thee (Abitur HHS 1991)

Tagesordnung (ab ca. 20.45 Uhr)

1. Bericht des Schulleiters
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Aussprache
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen a) Vorstand
 b) Ältestenrat
 c) Rechnungsprüfer
7. Beschlussfassung über Mitgliedsbeiträge
8. Beschlussfassung Neufassung Beitrags- und
Geschäftsordnung
9. Beschlussfassung über eingegangene Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 30. Januar 2019
dem Vorstand schriftlich einzureichen.

ECHO – der Chor

*Ehemaliger Helmholtzschüler und ihrer Freunde
freut sich immer über neue Mitsängerinnen und Mitsänger aus allen
Stimmgruppen: Sopran, Alt, Tenor oder Bass. Wir singen alles von Klassik bis Pop.
Detaillierte Infos finden Sie auf unserer Homepage www.echo-frankfurt.de.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Kai Simon unter
info@echo-frankfurt.de oder unter Tel. 069-4365444.*